

| DIE NEUE SAISON AUF DER NATURBÜHNE GRÄFINTHAL |



„Rabatz im Zauberwald“ bringt zahlreiche Märchen, Comic- und Leinwandhelden auf die Naturbühne.

Fotos: Willi Hiegl

Märchenpolizei jagt freche Ratten

Auf der Naturbühne Gräfinthal gibt es ab kommenden Samstag „Rabatz im Zauberwald“

„Wir wollen uns auch in diesem Jahr in die Herzen der kleinen und großen Zuschauer spielen.“

Darstellerin Sarah Klingler

Nach monatelangen Vorbereitungen ist es am Samstagnachmittag endlich wieder soweit: Auf der Naturbühne Gräfinthal beginnt die Freilichttheater-Saison 2006. Bis zum 25. August wird allein 18 Mal das Kinderstück „Rabatz im Zauberwald“ aufgeführt. Viele bekannte Helden aus Märchen, Filmen und Comics kämpfen darin gegen eine Bande diebischer Ratten und einen bösen schwarzen Zauberer.

VON SZ-MITARBEITER
CARSTEN WILHELM

Gräfinthal. Wer dieser Tage durch die Gräfinthaler Ochsenklamm zur Naturbühne spaziert, der wird sich sicher

wundern. Aus allen Ecken und Enden der prächtigen Freilichtanlage tönen Stimmen der Helfer, Hammerschläge und sonstiger Arbeitslärm. Verwunderlich ist dabei freilich nicht das große Engagement der Helfer des Kulturvereins Bliesmengen-Bolchen, sondern die Tatsache, dass bereits am Samstagnachmittag Premiere gefeiert werden soll. Zweifel gibt es aber trotzdem nicht: Am Wochenende wird alles fertig sein, und die Spielzeit 2006 kann endlich beginnen. Wie in all den Jahren zuvor übrigens auch. „Die Tage vor der Premiere sind immer besonders hektisch“, sagt Edgar Bachmann. Keiner kann es besser wissen als der Kulturvereinsvorsitzende und Spielleiter. Bachmann weiß aber auch, dass noch jedes Jahr alles fertig geworden ist. Wenn der Vorhang sich am Samstagnachmittag um 16 Uhr öffnet, werden die Kulissen prächtig dastehen, die maßgeschneiderten Kostüme passen und die Texte sitzen. Dass das so ist, davon konnten sich in den vergangenen Jahren zehntausende Besucher überzeugen. „Wir wollen uns auch in diesem Jahr – ähnlich wie mit den Stücken „Biene Maja“, „Die kleine Hexe“ und „Pippi Langstrumpf“ – in die Herzen der kleinen und großen Zuschauer

spielen“, kündigt Sarah Klingler vom Kulturvereinsvorstand an. Dafür wird dann auch mal in die Trickkiste gegriffen. „Natürlich haben wir einige Spezialeffekte eingeplant, bei denen es auch mal blitzt und kracht“, verriet Spielleiter Edgar Bachmann am Rande der Generalprobe mit einem geheimnisvollen Zwinkern. An der aufwändigen Inszenierung des Kinderstückes der Autoren Wolfgang Barth und Klaus Rüter wirken übrigens auch in diesem Som-

mer mehr als 40 Darsteller – darunter viele Kinder und Jugendliche – in Doppel- und Mehrfachbesetzung mit. Richtige Hauptrollen gibt es im engsten Sinne dabei nicht. Denn, und genau das ist das Besondere an „Rabatz im Zauberwald“, in dem als Kindermusical geschriebenen Stück spielen gleich alle wichtigen Figuren der Märchenwelt mit. Da sind Hänsel und Gretel, das Rotkäppchen, Pinocchio, das Rumpelstilzchen, aber auch Figuren wie die

vier Ratten, der Raffzahn oder Bodo und Ruppert. Gleich zu Beginn der kurzweilig-spannenden Geschichte werden Hänsel (Manuel Fillgraf, Franco Valentini) und Gretel (Luisa Lagaly, Lisa Dahlem, Laura Klingler) in das Häuschen der Hexe (Susanne Plitt, Sarah Klingler) gelockt. Kaum sind die beiden darin verschwunden, stürmt eine Horde wilder, frecher Ratten auf das Hexenhaus zu und stiehlt alle Lebkuchen und Zuckerherzen. Am Ende wird nur noch der Rohbau auf der Bühne übrig bleiben. Doch weil nicht nur die Hexe, sondern auch alle anderen Märchenfiguren ihrer wichtigsten Utensilien beraubt werden, bilden die Figuren flugs eine Märchenpolizei.

So wollen das Rotkäppchen sein rotes Käppchen und den Korb, Frau Holle ihre weichen Daunenbetten, der Rattenfänger seine Flöte und Aladin seine Wunderlampe wiederbekommen. Die Zuschauer – das steht fest – werden die Bedrohung und Spannung auf der Bühne beinahe mit Händen greifen können, denn plötzlich taucht der schwarze Zauberer (Markus Fillgraf, Martin Birster) auf, der sich als ein überaus gefährlicher und mächtiger Gegner erweist. Die Frage, die sich alle auf der Naturbühne in Gräfinthal 18 Mal in diesem Sommer stellen werden, ist: Schafft es die Märchenpolizei, die sonst so heile Märchenwelt zu retten. Die Antwort gab es bereits am vergangenen Wochenende bei der Generalprobe. Verraten wird sie freilich nicht vor Samstagnachmittag, 16 Uhr.

„Natürlich haben wir einige Spezialeffekte eingeplant, bei denen es auch mal blitzt und kracht.“

Spielleiter Edgar Bachmann



Susanne Plitt als Hexe.



Rotkäppchen (Michaela Jost) wehrt sich gegen die diebischen Ratten.

AUF EINEN BLICK

Die Spieltermine dieser Saison auf der Naturbühne Gräfinthal:

„Rabatz im Zauberwald“: am 17., 18., 24. und 25. Juni, am 2., 9., 15., 16. und 23. Juli, am 6., 13., 20., 26. und 27. August jeweils um 16 Uhr, sowie am 22. Juli, 5., 19. und 25. August jeweils um 20.30 Uhr.

„Ein gemütliches Wochenende“: am 1., 8., und 14. Juli, am 4., 11., 12. und 18. August jeweils um 20.30 Uhr.

„Der Bürger als Edelmann“ am 7., 21. Juli sowie am 2. September jeweils um 20.30 Uhr und am 3. September um 16 Uhr.

Ticket-Hotline: Telefon (0 68 04) 65 56. Unter dieser Rufnummer steht ein professioneller, telefonischer Reservierungsservice eines Callcenters mit Beratung zur Verfügung. Vorbestellte Karten müssen bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abgeholt werden. Die Eintrittspreise betragen sechs Euro für Erwachsene und drei Euro für Kinder (sofern ein Sitzplatzanspruch besteht). Gruppen ab 20 Personen erhalten eine Ermäßigung von 20 Prozent. Es wird keine Platzreservierung, lediglich Kontingentreservierung vorgenommen. Das heißt, es ist gesichert, dass für jede Aufführung nur so viele Plätze reserviert und verkauft werden, wie tatsächlich auf der Naturbühne vorhanden sind. red

Ungebetene Gäste im Landhaus

Eine Komödie von Jean Stuart wird die Erwachsenen zum Lachen bringen

Auch die Erwachsenen-Stücke auf der Naturbühne Gräfinthal haben eine große Fangemeinde. In dieser Saison wird insgesamt sieben Mal Jean Stuarts Komödie „Ein gemütliches Wochenende“ gespielt.

Gräfinthal. Ein französisches Wochenendhaus, ein gemütliches Wochenende: So hat sich das der Schriftsteller Raymond Villardier (gespielt von Uwe Heinen) vorgestellt. Seine Ehefrau Nolle (Susanne Valentini) ist zu ihrer Mutter Simone (Christa Heinen) verreist, das häusliche Dienstmädchen Suzanne hat sich der Verordnung eines Zwangsurlaubs gebeugt, und des Schriftstellers Geliebte Monique (Kristina Dincher) ist auf dem Weg ins Landhaus.

Faustdicke Überraschungen

Doch dann kommt es knüppeldick für den eigentlich vom Erfolg so verwöhnten Autor: Sein Kumpel Emile will mit seiner Freundin Vicky das Wochenende im Landhaus verbringen. Doch da-

mit nicht genug. Plötzlich steht Raymonds Ehefrau mitsamt der Schwiegermutter vor der Tür. Der arme Raymond gerät in beträchtliche Schwierigkeiten und könnte den Kopf eigentlich nur noch dann aus der Schlinge ziehen, wenn... Ja, wenn es ihm gelänge, die Geliebte unterwegs abzufangen. Als in der Nähe eine Bank überfallen wird und die Täter sich ausgerechnet ins Landhaus vor der Polizei flüchten, läuft für den Schriftsteller Raymond endgültig alles aus dem Ruder. Denn mit den Räubern steht plötzlich auch die ahnungslose Geliebte an einem gemütlichen Wochenende in der Tür des gemütlichen Landhauses... Es besteht kein Zweifel daran, dass das Gräfinthaler Freilichttheater-Ensemble mit dem Stück aus der Feder von Jean Stuart an die Vorjahreserfolge im Bereich des Erwachsenentheaters anknüpfen möchte. „Die diesjährige Inszenierung verspricht genauso viel Spaß und beste Unterhaltung für alle Freunde flotter Komödien wie die Stücke in den Vorjahren“, weiß Spielleiter Edgar Bach-

mann. Und er weiß auch, dass zahlreiche Situationskomiken auch in diesem Sommer kein Auge trocken lassen werden. Insgesamt sieben Mal werden die zehn Darsteller das Stück „Ein gemütliches Wochenende“ mit seinen hitzigen Wortgefechten vom 1. Juli bis 18. August spielen. Und dabei auf einen gnädigen Wettergott hoffen, der keine Vorstellung ins Wasser fallen lässt.

Ein großer Aufwand

Nicht hoffen müssen die Akteure, was die Unterstützung aus dem Kulturverein angeht. Denn genau wie beim Kinderstück ziehen auch hier alle an einem Strang. „Die Kulisse wird umgebaut, die Kostüme wurden vorbereitet, nicht zu vergessen die vielen Helfer in der Technik und im Service“, weiß nicht nur Edgar Bachmann um den großen Aufwand, der Jahr für Jahr bei allen Vorstellungen betrieben wird. Und der sicher auch in diesem Jahr dem Publikum und den Akteuren einen unvergesslichen Theatersommer bereiten wird. cwi

„Der Bürger als Edelmann“ kommt aus Bliesransbach

Kultur- und Trachtenverein spielt Molières Komödie

Gastspiele befreundeter Theatergruppen haben auf der Naturbühne Gräfinthal fast schon Tradition. In dieser Saison spielt der Kultur- und Trachtenverein Bliesransbach eine Komödie von Molière.

Gräfinthal. Dass auf der Naturbühne in Gräfinthal nicht nur die Akteure des heimischen Kulturvereins die Freilichtbühne bespielen, hat lange Tradition. Immer wieder einmal gab es Gastspiele befreundeter Theatergruppen. Unvergessen sind dabei nicht zuletzt die Erfolge der „jungen bühne“ Auersmacher, die vor einigen Jahren das Kultstück „Im weißen Rössl“ in Gräfinthal aufführte und dabei ein großes Publikum begeisterte. Nicht minder amüsant verspricht der diesjährige Gastauftakt zu werden. Ab dem 7. Juli zeigt die Theatersparte des Bliesransbacher Kultur- und Trachtenvereins an insgesamt vier Terminen das im Jahr 1670 geschriebene Stück „Der Bürger als Edelmann“ des französi-

schon Klassikers Molière. In prächtigen Kostümen werden die Darsteller der zurzeit 35 Mitglieder starken Theatergruppe des Kultur- und Trachtenvereins Bliesransbach dabei ihre Inszenierung der weltbekanntesten Komödie aufführen. Amüsante Dialoge und spaßige Dynamik sollen dabei die Lachmuskeln der Zuschauer ansprechen. Genau das ist dem Ensemble bereits 2001 gelungen. Schon vor fünf Jahren zeigte die Theatergruppe Molières Stück vor der historischen alten Kirche von Bliesransbach. Und schon damals war das Publikum begeistert. Die Kontakte zwischen den beiden Vereinen sind übrigens seit Jahren gut. Aus Gräfinthal werden die Bliesransbacher nämlich mit Kostümen und Dekorationen versorgt. „Für unsere Theaterspieler ist das Gastspiel eine sehr gute Gelegenheit, sich einmal auf einer großen Bühne einem großen Publikum zu präsentieren“, sagt der Vorsitzende Armin Follmar. Spielleiterin ist Sandra Follmar. cwi